

Leistungsträger	Datum: Bearbeiter/in: AZ:
-----------------	---------------------------------

**Bestätigung der Schule über die Notwendigkeit von Lernförderung
Allgemein bildende Schulen in Niedersachsen**

- § 28 Abs. 5 SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende, sog. „Hartz IV“)
- § 34 Abs. 5 SGB XII (Sozialhilfe)
- § 6b BKGG i.V.m. § 28 Abs. 5 SGB II (Wohngeld, Kinderzuschlag)
- § 2 AsylbLG/§ 3 AsylbLG i.V.m. § 34 Abs. 5 SGB XII (Asylbewerberleistungen)

Von den Erziehungsberechtigten bzw. Leistungsberechtigten auszufüllen:	
Schüler/in	
Name, Vorname, Geburtsdatum	Anschrift
Schule	
Name	Anschrift
Klasse	Besonderheiten
Für o.g. Schülerin/Schüler wird Lernförderung beantragt in:	
Fach/Fächer _____ / _____ / _____	
Einwilligung (erforderlich):	
Mit der Antragstellung auf Gewährung von Lernförderung willige ich in die Erhebung, Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung der zur Bearbeitung der Bestätigung der Schule erforderlichen persönlichen Daten und Angaben durch bzw. an die Schule ein. Ich entbinde soweit die mit der Bearbeitung befassten Bediensteten von der Pflicht zur Verschwiegenheit. Ich bin damit einverstanden, dass eine Zweitschrift des Bewilligungsbescheides direkt an den Erbringer der Leistungen gesandt wird. Das Einverständnis wird freiwillig abgegeben und kann jederzeit widerrufen werden.	
Datum	Unterschrift

© Landkreis Gifhorn - Fachbereich Soziales; nichtkommerzielle Verwendung ist gestattet

Von der Schule auszufüllen (Zutreffendes bitte ankreuzen):
<input type="checkbox"/> Der Erwerb der wesentlichen Kompetenzen ist gefährdet (Indikatoren: z.B. Gefährdung der Versetzung oder kein ausreichendes Leistungsniveau in einzelnen Fächern).
<input type="checkbox"/> Im Falle der Erteilung von Lernförderung besteht eine positive Prognose, die wesentlichen Kompetenzen zu erwerben (auf das Schuljahresende bezogene Prognose unter Einbeziehung der schulischen Förderangebote).
<input type="checkbox"/> Die Leistungsschwäche ist <u>nicht</u> auf unentschuldigte Fehlzeiten, anhaltendes Fehlverhalten oder Nichtteilnahme an außerunterrichtlichen Angeboten der Schule zurückzuführen.

<input type="checkbox"/> Geeignete kostenfreie schulische Angebote hinsichtlich des festgestellten Lernförderbedarfs bestehen <u>nicht</u> bzw. reichen <u>nicht</u> aus.	
<input type="checkbox"/> Die Schülerin/der Schüler hat keine bzw. geringe Deutschkenntnisse und benötigt Sprachförderung.	
<input type="checkbox"/> Die Lernschwäche beruht (wahrscheinlich) auf einer Teilleistungsstörung (z.B. Legasthenie, Dyskalkulie).	
Empfehlung der Schule*	
Für o.g. Schülerin/Schüler wird Lernförderung empfohlen in: Fach/ Fächer _____/ _____/ _____	
<input type="checkbox"/> Einzelförderung	<input type="checkbox"/> Gruppenförderung
<input type="checkbox"/> 1 Stunde/Woche pro Fach	<input type="checkbox"/> 2 Stunden/Woche pro Fach
Ansprechpartner/in für Rückfragen ist Frau/ Herr _____ Tel.: _____	Ort, Datum Stempel der Schule
_____ Unterschrift der Klassenlehrerin/des Klassenlehrers	
Ggf. Bemerkungen der Schule	

* Die Empfehlung der Schule gilt in der Regel für sechs Monate. Falls die Schule eine kürzere Dauer der außerschulischen Lernförderung empfiehlt, ist dies ausdrücklich zu vermerken. Die Dauer der Lernförderung kann jedoch unabhängig von der Empfehlung längstens bis zum Ende des Bewilligungszeitraumes gewährt werden. Bei einem Folgeantrag muss die Notwendigkeit der Lernförderung erneut durch die Schule bestätigt werden.